

CHECKLISTE



Kleine Helden
leben sicher



Sicheres Baden – von Anfang an

Die meisten Babys lieben es, in einer warmen Wanne gebadet zu werden. Die Eltern genießen diese innigen Momente mit ihrem Kind – umso mehr, wenn alle Hektik daraus verbannt wird. Eine gute Vorbereitung und das Wissen, wo die Gefahren lauern, bewahren die Freude am Baderitual.

- ✓ Sobald der Nabel verheilt ist, kann ein Neugeborenes gebadet werden – etwa ein- bis dreimal in den ersten Wochen. Am besten, wenn es nicht gerade müde oder hungrig ist.
- ✓ Die Vorbereitung für das Babybad: Auf festen, trockenen Untergrund achten. Die Raumtemperatur liegt bei angenehmen 23 Grad Celsius. Schwämmchen und Handtuch in Reichweite legen. Wasser einlassen und mit dem Badethermometer auf die richtige Temperatur des Wassers (37 Grad Celsius) achten.
- ✓ Elektrische Geräte, wie etwa Fön oder Lockenstab, unbedingt außer Reichweite der Wanne halten.
- ✓ Das Baby erst ins Wasser setzen, wenn das Wasser eingelaufen ist. Nie heißes Wasser nachlaufen lassen, während das Kind in der Wanne sitzt. Hier besteht Verbrühungsgefahr!
- ✓ Beim sicheren Baby-Badegriff (Hebammengriff) ruht der Schultergürtel des Babys auf dem linken Unterarm des Erwachsenen. Dieser umfasst Babys linken Oberarm mit der linken Hand. Die rechte Hand wäscht. Bei Linkshändern ist es umgekehrt.
- ✓ Ein Bad von fünf bis zehn Minuten schont die zarte Babyhaut. Ein Badezusatz ist nicht notwendig.
- ✓ Babys und kleine Kinder, auch wenn sie schon sitzen können, nie unbeaufsichtigt oder in der Obhut von Geschwisterkindern lassen! Vorsicht! Babys können bereits in zwei Zentimetern Wasser ertrinken.
- ✓ Die Baby-Badewanne nur in einen geeigneten Ständer oder auf den Boden stellen, nicht auf den Tisch oder die Waschmaschine. Hier droht Sturz- oder Kippgefahr.





- ✓ Das Waschbecken ist für ein Babybad oft zu klein. An der harten Keramik oder der Armatur kann sich das Kind stoßen. Verbrühungs-Gefahr besteht durch zu heißes Wasser aus dem Hahn.
- ✓ Beim gemeinsamen Bad in der Badewanne besteht das Risiko, dass der Erwachsene ausrutscht oder ihm der nasse Säugling entgleitet.
- ✓ Empfohlen wird gemäß der EU-Norm DIN EN 17072, eine Baby-Badewanne mit einem dafür vorgesehenen Ständer (am besten vom gleichen Hersteller). Das Stehen beim Baden ist so sicherer und rückenschonend.
- ✓ Ein im Wannenboden integrierter Ablaufschlauch erleichtert das Entleeren der Badewanne.
- ✓ Beim Kauf sind Wannen gemäß der aktuellen EU-Norm an Warnhinweisen in vielen Sprachen und einer Gebrauchsanleitung erkennbar. Die Kippsicherheit wird von anerkannten Prüfinstituten getestet.
- ✓ Ideal für kleine Wohnungen sind klappbare Badewannenständer. Manche Ständer sind höhenverstellbar und bieten eine Ablage und einen Handtuchhalter.
- ✓ Für die lange Nutzungsdauer und Geschwisterkinder kann man gleich eine größere Babywanne wählen. Der Funktionsständer bietet auch auf dem Boden Kippsicherheit. Sobald die Kinder sich selbst aufrichten können, muss die Wanne auf den Boden oder in die Dusche gestellt werden.
- ✓ Ist die Baby-Badewanne zu klein oder kann das Kind schon selbstständig sitzen, empfiehlt sich ein Badesitz, dessen Saugfüße sicher in der Erwachsenen-Badewanne oder Dusche haften. Auch hier gilt: Das Kind nie unbeaufsichtigt lassen!

Da viele junge Eltern unsicher sind, wie sie ihr Baby am besten baden, zeigt Rotho Babydesign zusammen mit einer Hebamme in einem Video u. a. den „Hebammengriff“, mit dem das Kind im Wasser sicher gehalten wird.



Kleine Helden leben sicher

Presse & PR Lioba Hebauer | Tel. +49 (0)911 99 44 67 28 | presse@kleineheldenlebensicher.de
www.kleineheldenlebensicher.de

Facebook + Twitter @KleineHeldenB2B

Unsere Hinweise und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt worden und als allgemeine Information gedacht. Sie sind weder abschließend noch vollständig und stellen keine medizinischen Ratschläge dar.



Rotho Babydesign | www.rotho-babydesign.com ist als Markenhersteller im Bereich Babypflege und Kindersicherheit Mitglied im Bundesverband Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (BDKH). Der Verband informiert über seine Initiative „Kleine Helden leben sicher“ zu Sicherheitsrisiken und Unfallprävention bei Kindern.